

Musikfestival „Still time Save our Earth“

Dr. Victoria Meyer-Hoffmann

Lehrplan für die Berufsschule und Berufsfachschule: ER 12 anknüpfend an Lernbereich 1: Mensch im Beruf – Arbeit und Weltwirtschaft; Lernbereich 4: Die Frage nach dem Menschen – Frieden und Gerechtigkeit; Lernbereich 5: Die Frage nach dem Sinn – Orientierung im Leben Lehrplan Plus FOS/BOS: ER12 Lernbereich 4: Global gerecht	Plenum, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit Handlungsorientierte Lernsequenz Bild- und Informationsmaterial, Stellwände, Digitale Tools und Plattformen
---	--

BNE | Nachhaltigkeit | Christliches Menschenbild | Engagement | Kreative Methoden
Berufsschulen | Berufliche Oberschulen | Gemeindegarbeit

Steckbrief

Autorin

Dr. Victoria Meyer-Hoffmann ist Seminarlehrerin für Evangelische Religionslehre im beruflichen Schulwesen am Kerschensteiner Schulzentrum in München. Zudem ist sie seit dem Schuljahr 2022 auch als Nachhaltigkeitsbeauftragte der Schule tätig. In ihrer Freizeit engagiert sie sich in einem Frauenmusikprojekt sowie zu den Themen „Menschenrechte“ und „Darstellende Kunst/Kultur“, u.a. als Vorständin eines gemeinnützigen Vereins.

Kurze Einleitung und inhaltlicher Umriss der Einheit

Aufgrund von Covid-Pandemie und Ukraine-Krieg sind Aspekte von Nachhaltigkeit zunächst in den Hintergrund gerückt und damit die Frage, wie wir in Zukunft leben wollen. Jugendliche beschäftigt dennoch, wie es mit unserem Planeten weitergehen wird. Dies soll in dieser handlungsorientierten Einheit wieder aufgegriffen werden, unter Bezugnahme auf die Losung des Kirchentages „Jetzt ist die Zeit“ und die Jesaja-Bibelstelle „Jetzt ist die Gnade“ und einer damit begründeten religiösen und gesellschaftspolitischen Kontextualisierung. Die zu erwerbenden Kompetenzen reflektieren dabei eine Gesellschaft, in der verschiedene Fähigkeiten des Organisierens und menschlichen wie digitalen Verhaltens von Nöten sind. Die (Unterrichts-)Sequenz ist geleitet durch eine Handlungssituation eines Musikfestivals, das im Kontext großer Benefizveranstaltungen, wie derzeit für die Ukraine oder auch bedeutender Gedenktage, wie z.B. dem „Earth Day“, steht, die durch die Pandemien nicht stattfinden konnten. Die Schüler:innen/Jugendlichen sollen eine partizipative Dimension erleben, d.h. sie dürfen hier mitentscheiden sowie selber aktiv werden, indem sie die Ausführung eines solchen Festivals mitgestalten, aber auch einen aktiven Song- oder Poetry Slam-Beitrag leisten dürfen. Vorbilder dazu finden sich bei kirchlichen Organisationen, wie z.B. „Brot für die Welt“, deren Repräsentation beim Festival auch von den Jugendlichen wählbar ist. Ähnlich wie bei einer Teilnahme am Kirchentag erleben sie dabei verschiedene Dimensionen von Handlungsspielräumen und Teilverantwortung für organisatorische Ausführungen.

Verbindungen zu Losung und Bibeltexten des Kirchentages

Der Unterricht nimmt Bezug auf die Losung des Kirchentags: „Jetzt ist die Zeit“ Mk 1,15:

¹⁴ Nachdem aber Johannes überantwortet wurde, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes
¹⁵ und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium! (Lutherübersetzung 2017)

(Seite 1)

sowie die Bibelstelle „Jetzt ist die Gnade“ (Jes 49,8-10):

⁸ So spricht der HERR: Ich habe dich erhört zur Zeit der Gnade und habe dir am Tage des Heils geholfen und habe dich bereitet und zum Bund für das Volk bestellt, dass du das Land aufrichstest und das verwüstete Erbe zuteilst, ⁹ zu sagen den Gefangenen: Geht heraus! und zu denen in der Finsternis: Kommt hervor! Am Wege werden sie weiden und auf allen kahlen Höhen ihre Weide haben. ¹⁰ Sie werden weder hungern noch dürsten, sie wird weder Hitze noch Sonne stechen; denn ihr Erbarmender wird sie führen und sie an die Wasserquellen leiten.
(Lutherübersetzung 2017)

Beide Bibelstellen werden wiederum in Kontext zu einem Bild gesetzt, das von einer Klimademonstration in Melbourne stammt und das ein Motto auf einem Protestschild zeigt „Still time Save our Earth“. Dieses ist auch der Titel eines gleichnamigen fiktiven Musikfestivals, an dem die Jugendlichen im Rahmen der Handlungsorientierung teilnehmen werden. Fragen nach dem geschlossenen Bund mit Gott können hier ebenso thematisiert werden wie das Versprechen des Reich Gottes und angesichts dessen die Konsequenzen für unser Leben und Handeln auf Erden.

Mögliche Alternativverwendungen bzw. Weiterarbeit

Das Material kann mit dem neuen Unterrichtsfach PUG ebenso verknüpft werden sowie mit dem Fach Deutsch. Dort kann die Erstellung von Poetry Slam-Beiträgen oder Lyrik thematisiert werden. Auch für die religionspädagogische Jugendarbeit in der Gemeinde kann das Material benutzt werden.

Materialindex

M1	Bibellosung und -text	Bibelstellen Mk 1,14-15; Jes 49,8-10
M2	Bildmaterial	Foto vom Klimastreik in Melbourne 2018 „Still time Save our Earth“
M3	Handlungssituation	Situationsbeschreibung Festival „Still time Save our Earth“
M4a/b/c/d	Materialien zu verschiedenen Umwelt- und anderen (kirchlichen) Organisationen	Vorbereitetes Material Organisationen „Greenpeace“, „BUND“, „Ziviler Friedensdienst“, „Brot für die Welt“
M5	Messenger-Nachricht und Hilfestellung	Messenger-Nachrichten von Festivalveranstalter:innen mit weitergehenden Materialien zum Erstellen von Poetry Slam-Beiträgen oder zum Songwriting

Kompetenzerwartungen und daraus abgeleitete Verlaufsvorschläge

Die Schüler:innen können...

- die zwei Bibelstellen Mk 1,14-15 und Jes 49,8-10 auf dem Hintergrund ihres Kontextes in Bezug zu aktuellen Ereignissen und ihrem eigenen Leben setzen.
- ihre eigenen Musikvorlieben auf Hintergrund des gesellschaftlichen Engagements der entsprechenden Künstler:innen reflektieren.
- die Bedeutung gesellschaftspolitisch engagierter Organisationen analysieren und die Relevanz für ihre eigene Generation anwenden.
- eigene Gedanken zu gesellschaftspolitischen Entwicklungen und zum Religiösen in kreativen Formen, wie Slam-Poetry oder Songideen entfalten.

(Seite 2)

	Sozialform	Material
Lernen vorbereiten und initiieren Zwei Schüler:innen/Jugendliche lesen die Bibelstellen Mk 1,14-15 und Jes 49,8-10 und die kurzen Erklärungen dazu. Zwei weitere Schüler:innen/Jugendliche betrachten Bild an Pinnwand: „Still time Save our Earth“. Beide Paare tauschen sich aus. Schüler:innen/Jugendliche diskutieren Zusammenhang zwischen den Bibelstellen und dem Bild. Schüler:innen/Jugendliche ergänzen mit anderen Gruppen digitale Pinnwand (Padlet).	PA GA Plenum	Pinnwände M1 M2 Padlet
Lernweg eröffnen und gestalten Lernsituation „Festival“. Diskussion im Plenum. Schüler:innen/Jugendliche notieren ihre Vorschläge zu Bands und Musikerinnen auf Post-its, Schüler:innen/Jugendliche bringen Post-its an der Tafel an, Foto wird auf Lernplattform gestellt. Diskussion im Plenum. Formulierung einer Message an das Veranstalter:innenteam in Partnerarbeit.	Plenum EA, Lerntempoduett Plenum PA	M3 Post-its Lernplattform Messenger-Dienst
Orientierung geben und erhalten Gruppenarbeit: Die Schüler:innen/Jugendlichen nutzen Material M4a,b,c,d (s. Materialindex) oder tätigen eigene Recherche. Jeder befasst sich zunächst mit einer Organisation und tauscht sich dann mit einem Partner bzw. der Gruppe aus. Auswahl einer Organisation für das Festival auf Lernplattform mit Begründung.	Möglich: Think-Pair-Share	M4a,b,c,d Lernplattform
Kompetenzen stärken und erweitern Die Schüler:innen/Jugendlichen erhalten Messenger-Nachrichten vom Veranstalter:innenteam mit der Bitte, sich selbst aktiv mit einem Beitrag auf einer Bühne einzubringen. Die Schüler:innen/Jugendlichen verwenden Bibelstellen, Ideen, Musiker:innenrecherche und das bearbeitete Informationsmaterial als Impulse und erstellen einen Song, Poetry Slam-Beitrag oder ähnliches. Dazu finden sie kurze Anleitungen und Beispiele in den erhaltenen Nachrichten.	GA	M5
Lernen bilanzieren und reflektieren Die Schüler:innen/Jugendlichen präsentieren die künstlerischen Werke wie auf einer Bühne. Rückbezug zu Mk 1,15 als Losung des Kirchentags in Nürnberg sowie zum Anfangsbild. Blitzlicht: Was erwartet mich dort? Reflexion der Einheit, z.B. über Oncoo.	Plenum	z.B. Oncoo Zielscheibe

Lernwegbeschreibung

Lernen vorbereiten und initiieren

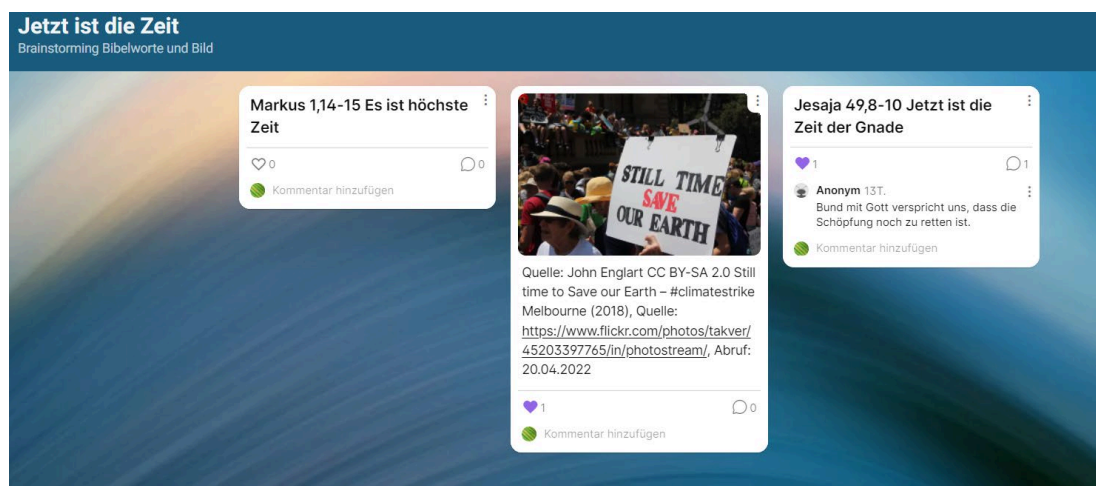
Die Schüler:innen/Jugendlichen nehmen an vorbereiteten Gruppentischen Platz.

Zwei Schüler:innen/Jugendliche lesen die Bibelstellen Mk 1,14-15 und Jes 49,8-10 (M1), die auf dem Gruppentisch ausliegen, und die Erklärungen.

An einer Pinnwand hängt ein Bild vom Klimastreik in Australien mit dem Titel „Still time Save our Earth“ (M2). Zwei weitere Schüler:innen/Jugendliche betrachten das Bild und machen sich dazu Gedanken.

Beide Teams tauschen ihre Ergebnisse aus.

Schüler:innen/Jugendliche setzen die Bibelstellen und das Bild in Beziehung und geben Gedanken auf Padlet-Pinnwand ein (s. Beispiel) © (Rollen: Notierende:r; Timekeeper; zwei Präsentator:innen)



Alternativ: Schüler:innen/Jugendliche notieren darauf bezogene Gedanken zu dem Bild (M2) auf Applikationen. Diese Gedanken pinnen sie auf eine Pinnwand.

Lernweg eröffnen und gestalten

Handlungssituation: (M3)

Das Bild „Still time Save our Earth“ hast du auf deinem Instagram-Account gefunden. Darunter steht die Werbung für das Musikfestival unter dem gleichen Namen.

Die Veranstalter:innen möchten nicht, dass Besucher:innen des Festivals dort nur Musik konsumieren, sondern sie motivieren, sich selbst aktiv für den Erhalt der Erde, d.h. Klimaschutz, Menschenrechte sowie respektvollen Umgang zu engagieren.

Sie haben dazu aufgerufen, dass sich alle Besucher:innen partizipativ an der Gestaltung beteiligen und weitere Musiker:innen für das Line-Up vorschlagen sowie Organisationen, die vor Ort mit Ständen repräsentiert sein sollen.

Deine Freund:innen wollen unbedingt dorthin und bitten dich, auch mitzukommen.

Ein:e Schüler:in/Jugendliche liest die Situation vor. Diskussion im Plenum.

Die Schüler:innen/Jugendlichen arbeiten zunächst in Einzelarbeit und notieren sich Bands und

(Seite 4)

Musiker:innen, die sie gerne vor Ort hätten. Sie erstellen dabei Post-its. Lerntempoduett: Die Schüler:innen finden sich zu zweit zusammen, wenn sie fertig sind.

Die Post-its werden auf der Tafel angebracht, von der Lehrkraft abfotografiert und auf eine Lernplattform gestellt. Diskussion im Plenum.

Die Schüler:innen/Jugendlichen schreiben in Partnerarbeit eine Messenger-Nachricht an die Veranstalter:innen mit den Bands, die sie ausgewählt haben durch Nutzung der Forumsfunktion auf einer Lernplattform oder der Messenger-Dienste der Schule oder Gemeinde.

Orientierung geben und erhalten

Die Schüler:innen/Jugendlichen finden sich mit einem zweiten Team zusammen und recherchieren in Gruppenarbeit Informationen zu verschiedenen Organisationen. Sie nutzen dabei vorgefertigtes Material zu den Organisationen „Greenpeace“ (M4a), „BUND“ (M4b), „Ziviler Friedensdienst“ (M4c), „Brot für die Welt“ (M4d). Alternativ: Recherche im Internet, ggf. weitere Menschenrechtsorganisationen.

Sie wählen außerdem auf einer Internet-Online-Maske die Organisation aus, die sie am meisten interessiert und begründen, warum diese für Jugendliche besonders wichtig ist. Erstellen einer Maske auf digitaler Lernplattform, wie z.B. Mebis o.ä.

Kompetenzen stärken und erweitern

Handlungssituation Erweiterung:

Die Schüler:innen/Jugendlichen erhalten folgende Messenger-Nachricht (M5):

Team Festival

Danke für deine Vorschläge, wir werden bei den Bands und Organisationen anfragen.

Du scheinst tolle Ideen zu haben! Wie du vielleicht weißt, haben wir auch eine Newcomer-Bühne. Hier kannst du mit einem eigenen Song oder Poetry Slam-Beitrag auftreten... Wir schicken dir weitere Informationen, wie du deinen Beitrag erstellen kannst!

Die Schüler:innen/Jugendlichen verfassen in Partner- oder Gruppenarbeit einen Song oder einen Poetry Slam-Beitrag und greifen dabei auf die Impulse des verwendeten Materials zurück.

Sie erhalten dazu kurze Hilfestellungen.

Lernen bilanzieren und reflektieren

Die Schüler:innen/Jugendlichen präsentieren ihre Werke, ggf. auf einer kleinen Bühne.

Die Pinnwand mit Bild und Losung Mk 1,15 steht in der Mitte. Die Schüler:innen/Jugendlichen betrachten diese erneut. Reflexion im Plenum:

„Inwiefern könntet ihr die Informationen des heutigen Tages verwenden?“

„Beschreibt, wie es euch beim Erstellen eurer Werke ging.“

Ausblick

Verweis auf Losung des Kirchentages. Erwartungen an den Kirchentag. Erfahrungsaustausch.

Reflexion der Schüler:innen/Jugendlichen (z.B. auf Oncoo), wie ihnen die Sequenz gefallen hat.

Material M1 Bibellosung und -text

Markus 1,14-15 Es ist höchste Zeit

14Nachdem aber Johannes überantwortet war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes 15und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Quelle Kirchentagslosung: <https://www.kirchentag.de/losung>, Abruf: 20.04.2022

Erklärung: Das Evangelium nach Markus steht im Neuen Testament. Das erste Kapitel gibt das Thema an: Der Bericht von der Verkündigung Jesu Christi selbst und die Verkündigung, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. In der konkreten Stelle steht zudem die Ankündigung des Reich Gottes im Mittelpunkt.* Sie fasst daher die Programmatik (Zielsetzung) des Evangeliums quasi zusammen.

(Quelle: basierend auf <https://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/neues-testament/evangelien/markus/> → *Das Reich Gottes wird hier aber nicht eingehend betrachtet; Abruf: 20.04.2022)

Jesaja 49,8-10 Jetzt ist die Zeit der Gnade

8So spricht der Herr: Ich habe dich erhört zur Zeit der Gnade und habe dir am Tage des Heils geholfen und habe dich bereitet und zum Bund für das Volk bestellt, dass du das Land aufrichstest und das verwüstete Erbe zuteilst, 9zu sagen den Gefangenen: Geht heraus!, und zu denen in der Finsternis: Kommt hervor! Am Wege werden sie weiden und auf allen kahlen Höhen ihre Weide haben. 10Sie werden weder hungern noch dürsten, sie wird weder Hitze noch Sonne stechen; denn ihr Erbarmer wird sie führen und sie an die Wasserquellen leiten.

Quelle Kirchentagstext: <https://www.kirchentag.de/losung>, Abruf: 20.04.2022

Erklärung: Jesaja ist ein prophetisches Buch aus dem Alten Testament. Der Teil des Deuterojesaja (Jes 40-55) ist etwa 550-540 v. Chr. entstanden. Anzunehmen ist, dass der Begriff „Bund“ dabei für den Bund Gottes steht, den er mit dem Volk Israel geschlossen hat, um es und seine Schöpfung immer wieder zu erretten, und konkret dafür, dessen Leiden ein Ende zu bereiten, das es im Babylonischen Exil (Beginn 597 v. Chr.) erlitten hat.* Daher steht im Deuterojesaja das Heilsversprechen Gottes an sein Volk, dass sich nun alles zum Besseren wenden wird, immer wieder im Mittelpunkt.** Bund und Heilsversprechen können wir auf uns übertragen.

(Quellen: basierend auf <https://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/themenkapitel-at/bund/> →

*allerdings hier ohne Nennung der entsprechenden Stelle Jes 49,8-10, aber in diversen weiteren Abhandlungen; <https://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/altes-testament/prophetische-buecher/deuterojesaja> → **wer hier weiterlesen mag, kann sich auch die Informationen zu den „Gottesknechtsliedern“ anschauen, die thematisch zur o.g. Stelle passen; Abruf: 20.04.2022)

Material M2 Bild „Still time Save our Earth“



Quelle: John Englart CC BY-SA 2.0 Still time to Save our Earth – #climatestrike Melbourne (2018), Quelle: <https://www.flickr.com/photos/takver/45203397765/in/photostream/>, Abruf: 20.04.2022

Material M3 Handlungssituation

Das Bild „Still time Save our Earth“ hast du auf deinem Instagram-Account gefunden. Darunter steht die Werbung für das Musikfestival unter dem gleichen Namen.

Die Veranstalter:innen möchten nicht, dass Besucher:innen des Festivals dort nur Musik konsumieren, sondern sie motivieren, sich selbst aktiv für den Erhalt der Erde, d.h. Klimaschutz, Menschenrechte sowie respektvollen Umgang zu engagieren.

Sie haben dazu aufgerufen, dass sich alle Besucher:innen partizipativ an der Gestaltung beteiligen und weitere Musiker:innen für das Line-Up vorschlagen sowie Organisationen, die vor Ort mit Ständen repräsentiert sein sollen.

Deine Freund:innen wollen unbedingt dorthin und bitten dich, auch mitzukommen.

Material M4a Informationsmaterial Greenpeace

Greenpeace

Wie arbeitet Greenpeace? Wie finanziert die Organisation ihr Engagement für den Umweltschutz? Wie kann man selbst aktiv werden? Die wichtigsten Fragen und Antworten im Überblick.

1. Seit wann existiert Greenpeace?

Greenpeace wurde am 15. September 1971 in Kanada gegründet. Die erste Protestaktion richtete sich gegen die Atomtests der USA auf der Aleuteninsel Amchitka vor der Küste Alaskas.

Die erste deutsche Aktion von Greenpeace fand am 13. Oktober 1980 in der Wesermündung vor Nordenham statt. Die Umweltschützer protestierten gegen die Dünnsäureverklappung in die Nordsee durch das Schiffs Kronos der Firma Kronos Titan. Das deutsche Greenpeace-Büro wurde im November 1980 in Hamburg gegründet; heute ist Greenpeace in 26 Ländern vertreten und in mehr als 55 Ländern aktiv.

2. Wie viele Mitglieder hat Greenpeace?

Greenpeace Deutschland hat mehr als 600.000 Fördermitglieder (Stand Ende 2019), weltweit sind es mehr als drei Millionen.

3. Wie viele Mitarbeiter hat Greenpeace?

In Deutschland (Hamburg & Berlin) arbeiten etwa 315 Menschen, weltweit sind bei Greenpeace rund 4.200 Mitarbeiter*innen beschäftigt.

4. Zu welchen Umweltthemen ist Greenpeace aktiv?

Schwerpunkte der Greenpeace-Arbeit sind Klima- und Artenschutz. In Deutschland arbeitet Greenpeace für den Ausstieg aus der Atom- und Kohle-Energie, für den Schutz von Wäldern und Meeren, für eine zukunftsfähige Landwirtschaft, nachhaltige Mobilität, Frieden und Abrüstung sowie Umweltbildung. Auch lösungsorientierte nachhaltige Projekte sind ein wesentlicher Bestandteil der Greenpeace-Arbeit. Dazu gehörten in der Vergangenheit beispielsweise der FCKW- und FKW-freie Kühlschrank Greenfreeze und Greenpeace Energy e.G., die Genossenschaft für garantiert sauberen Strom.

5. Wie kann ich mich bei Greenpeace engagieren?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten:

- Werden Sie ehrenamtlich aktiv in einer der circa 100 regionalen Greenpeace-Gruppen in Deutschland (eine Übersicht aller Gruppen finden Sie hier).
- Beteiligen Sie sich an unseren Online-Petitionen und Protestmails.
- Beziehen [S]ie unseren Newsletter.

6. Können auch Kinder und Jugendliche bei Greenpeace mitmachen?

Ja, in den Kinder- und Jugendprojekten. Für Kinder zwischen neun und 15 Jahren gibt es die Greenteams, für 15- bis 19-Jährige die Jugendgruppen JAGs.

7. Wie kann ich Mitglied bei Greenpeace werden?

Sie können gemeinsam mit mehr als 600.000 Menschen in Deutschland die finanzielle Basis unserer Arbeit sichern und uns als Fördermitglied aktiv unterstützen. Durch Ihre Fördermitgliedschaft erhalten Sie unter anderem viermal jährlich frei Haus die „Greenpeace Nachrichten“ sowie Aktionsbriefe zu aktuellen Themen. Natürlich freuen wir uns aber auch über jeden einmaligen finanziellen Beitrag.

8. Wie finanziert sich Greenpeace?

Greenpeace finanziert sich ausschließlich aus Spendengeldern. Wir nehmen keine Sponsorengelder von der Industrie und erhalten auch keine staatlichen finanziellen Mittel. Nur so können wir unsere Unabhängigkeit von Politik, Parteien und Industrie wahren.

9. Wofür wird das Geld verwendet?

Die Spendengelder werden für die Umweltarbeit verwendet. Von dem Geld wird die wissenschaftliche Arbeit (z.B. Studien, Labortests) bezahlt, Protestaktionen, Recherchen sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Erstellung von Informationsmaterialien. Weitere Gelder fließen in die Betreuung der Förderer, der Ehrenamtlichen und der Kinder- und Jugendprojekte. Greenpeace Deutschland übernimmt außerdem einen Teil der Kosten für weltweite Kampagnen und ermöglicht so auch ärmeren Ländern die Arbeit für den Umweltschutz. (...)

Quelle: <https://www.greenpeace.de/ueber-uns/organisation/greenpeace-deutschland/greenpeace-fragen-antworten>, Abruf: 20.04.2022

BUND - Wir über uns

Der BUND wurde 1975 im fränkischen Städtchen Marktheidenfeld gegründet. Seine Wurzeln liegen im klassischen Naturschutz und dem kämpferischen Umweltschutz der Bürgerinitiativen. Erfahren Sie hier mehr über die Geschichte des BUND.

Der BUND arbeitet heute auf allen Ebenen und wird von mehr als 650.000 Menschen unterstützt: Bundesweit gibt es über 2.000 ehrenamtliche BUND-Gruppen, die direkt in ihrer Region die Themen anpacken, die dort wichtig sind. Pflege von Naturschutzflächen, Mobilisierung gegen Massentierhaltungsanlagen oder Aufklärungsarbeit mit Kampagnen sind dabei nur ein Teil.

Der BUND engagiert sich – zum Beispiel – für eine ökologische Landwirtschaft und gesunde Lebensmittel, für den Klimaschutz und den Ausbau regenerativer Energien, für den Schutz bedrohter Arten, des Waldes und des Wassers. Er ist einer der großen Umweltverbände in Deutschland.

Der BUND ist ein Mitgliederverband mit demokratischen Entscheidungsstrukturen auf allen Ebenen. Das gewählte Ehrenamt trifft die abschließenden Entscheidungen über Ziele, Strategien und Einsatz von Ressourcen des Verbandes.

Der BUND finanziert sich überwiegend aus seinen eigenen Einnahmen – primär durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Der BUND ist ein von Politik und Wirtschaft unabhängiger Verband.

Quelle: <https://www.bund.net/ueber-uns/>, Abruf: 20.04.2022

ÜBER UNS

DER ZIVILE FRIEDENSDIENST

Der Zivile Friedensdienst (ZFD) ist ein Programm für Gewaltprävention und Friedensförderung in Krisen- und Konfliktregionen. Er setzt sich für eine Welt ein, in der Konflikte ohne Gewalt geregelt werden. Neun deutsche Friedens- und Entwicklungsorganisationen führen den ZFD gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen durch. Der ZFD wird von der Bundesregierung gefördert. Fachkräfte des ZFD unterstützen Menschen vor Ort langfristig in ihrem Engagement für Dialog, Menschenrechte und Frieden. Aktuell arbeiten mehr als 370 internationale ZFD-Fachkräfte in 44 Ländern.

Gewaltprävention ist eines der wesentlichen Ziele des ZFD. Es ist kein Widerspruch zu diesem Ziel, dass der ZFD häufig in Ländern arbeitet, in denen Konflikte bereits eskaliert sind. In diesen sogenannten Post-Konfliktsituationen ist der Frieden häufig zerbrechlich. Die Situation kann schnell wieder in bewaffnete Konflikte umschlagen. Der Zivile Friedensdienst und seine Partner arbeiten daran, die Wogen zu glätten, verfeindete Gruppen in Kontakt zu bringen, Interessen auszubalancieren und so Versöhnung und friedliches Zusammenleben wieder zu ermöglichen.

Zur zivilen Konfliktbearbeitung gehört auch die Idee der sozialen Gerechtigkeit. Denn Konflikte bieten immer auch die Möglichkeit, einen Prozess der sozialen Veränderung einzuleiten. In dem Ausdruck „*Konflikttransformation*“ schwingt diese Idee mit.

Zivilgesellschaft - Partner des Zivilen Friedensdienstes

Der ZFD arbeitet vorrangig mit zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen, die sich für Gewaltfreiheit in Konflikten engagieren. Sie werden in ziviler Konfliktbearbeitung geschult und dabei unterstützt, ihre Positionen zu artikulieren und sich Gehör bei entscheidenden Stellen zu verschaffen. Friedensarbeit braucht Zeit und Geduld: Der ZFD fördert gesellschaftliche Veränderungen in den Partnerländern und setzt damit vor allem auf mittel- und langfristige Wirkungen.

Die Arbeitsansätze des ZFD sind so vielfältig wie die Konflikte und Regionen, in denen er arbeitet. Menschenrechte, Medien, psychosoziale Betreuung – alles kann Thema der Arbeit im ZFD sein. Dialogforen oder Friedensverhandlungen, juristische Aufarbeitung von Menschenrechtsverbrechen oder Versöhnung mit dem ehemaligen Feind – die Projektpartner des ZFD richten ihre Arbeit auf die jeweilige Situation und deren Bedarf aus. Dabei werden sie von ausländischen und einheimischen ZFD-Fachkräften unterstützt.

Der ZFD arbeitet mit lokalen Partnerorganisationen zusammen, die

- Kooperations- und Dialogstrukturen aufbauen und dabei zum Beispiel auch traditionelle Schlichtungsinstanzen stärken,
- Anlaufstellen und gesicherte Räume schaffen, in denen sich Konfliktparteien begegnen können,
- Informations- und Kommunikationsstrukturen stärken, die den Ursachen und Auswirkungen gewaltsamer Konflikte nachspüren (u.a. durch Förderung von

Friedensjournalismus, Vernetzung von Friedensorganisationen und Beobachtung von Konfliktverläufen),

- von Gewalt besonders betroffene Gruppen unterstützen und sie in die Gesellschaft reintegrieren (etwa durch psychosoziale Unterstützung oder Arbeit mit traumatisierten Menschen),
- zu Konzepten ziviler Konfliktbearbeitung beraten und ausbilden,
- Friedenspädagogik betreiben und Feindbilder abbauen,
- die Rechtssicherheit vor Ort stärken und für die Menschenrechte eintreten.

Quelle: <https://www.ziviler-friedensdienst.org/de/ueber-uns>, Abruf: 20.04.2022

Brot für die Welt – Was wir tun

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Sicherung von Ernährung. Denn in Zeiten des Klimawandels und knapper werdender Ressourcen wird der Kampf gegen Hunger und Mangelernährung immer wichtiger. Brot für die Welt unterstützt die arme und ländliche Bevölkerung darin, mit umweltfreundlichen und standortgerechten Methoden gute Erträge zu erzielen. Daneben setzen wir uns auch für die Förderung von Bildung und Gesundheit, den Zugang zu Wasser, die Stärkung der Demokratie, die Achtung der Menschenrechte, die Sicherung des Friedens sowie die Bewahrung der Schöpfung ein. Denn Brot bedeutet für uns mehr als Nahrung – wir verstehen darunter alles, was der Mensch zum Leben braucht.

Quelle: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/ueber-uns/>, Abruf: 20.04.2022

5.000 Brote – das Wunder des Teilens

Bei der Aktion „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“ steht die Idee des Teilens im Mittelpunkt – so wie in der Geschichte der Speisung der Fünftausend. Konfirmandinnen und Konfirmanden lernen Brot für die Welt kennen und erfahren selbst, was es heißt, den handwerklichen Beruf des Bäckers auszuüben.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sehen wie Jugendliche in anderen Ländern leben und wie die [Entwicklungs- und Bildungsprojekte](#) von Brot für die Welt diesen Jugendlichen neue Perspektiven eröffnen. Auf diese Weise können die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihrer Nächstenliebe selbst Ausdruck verleihen. Indem sie sich an dieser Aktion beteiligen, unterstützen sie die Jugendlichen, deren Geschichte und Leben sie kennengelernt haben. Daher rührt der Name der Aktion „5000 Brote“.

Quelle: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/jugend-konfirmanden/5000-brote/>, Abruf: 22.04.2022

Songs gegen den Klimawandel

Für das Projekt schrieben Musiker:innen aus aller Welt insgesamt 18 Lieder für Kinder- und Jugendchöre. Das Chorbuch umfasst Lieder aus Ghana, Kamerun, Chile, Argentinien, USA oder Grönland, die für die Stimmen von Kindern und Jugendlichen arrangiert wurden. Auch unsere Partnerorganisation aus dem Pazifikstaat Tuvalu steuerte ein Lied bei. Die Lieder erzählen davon, was wir auf der Erde bewahren wollen und wie groß die Gefahren des Klimawandels sind. Sie wollen Mut machen, gemeinsam den Klimawandel zu bekämpfen.

Quelle: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/jugend-konfirmanden/earthchoirkids/>, Abruf: 22.04.2022

Diskussionsveranstaltung

Mit einer Diskussionsveranstaltung könnt ihr Bewusstsein für ein Problem, Thema oder Anliegen schaffen. Ihr wollt, dass an eurer Schule regionales Bio-Essen angeboten wird? Ihr findet, es sollte in eurem Ort mehr Fahrradwege geben?...Dann organisiert eine Diskussionsveranstaltung. Ladet dabei Verantwortliche ein, die euer Anliegen umsetzen können und ladet Leute ein, die Ideen für die Umsetzung haben. Bei einer Diskussionsveranstaltung kann man klären, warum sinnvolle Veränderungen noch nicht passiert sind, was es für Gegenargumente und Hürden gibt und wie man diese überwinden kann. Am meisten Sinn macht eine Diskussionsveranstaltung, wenn es bei einem Thema unterschiedliche Meinungen gibt und eine öffentliche Diskussion hilft, um Bewusstsein für das Thema zu schaffen. (Bei manchen Fairänderungswünschen sind Gespräche zielführender. Wenn ihr z.B. wollt, dass beim Gemeindefest mit Bio-Würsten gegrillt wird, ist ein Gespräch mit der Pfarrerin und dem Gemeindefest-Orgateam vielleicht besser, als eine öffentliche Diskussion.)

Quelle: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/jugend-konfirmanden/was-fairaendern/>, Abruf: 22.04.2022

Material M5 Nachricht Veranstalter:innen Festival „Still time Save our Earth“

Du bekommst eine Nachricht vom Veranstalter:innenteam:

Team Festival

Danke für deine Vorschläge, wir werden bei den Bands und Organisationen anfragen.

Du scheinst tolle Ideen zu haben! Wie du vielleicht weißt, haben wir auch eine Newcomer-Bühne. Hier kannst du mit einem eigenen Song oder Poetry Slam-Beitrag auftreten... Wir schicken dir weitere Informationen, wie du deinen Beitrag erstellen kannst!

4min

① Poetry Slam im deutschsprachigen Raum

(...) In einem festgelegten Zeitlimit dürfen selbst verfasste Texte jeglicher Textform, wie beispielsweise Gedichte, Spoken-Word-Texte, Geschichten oder Rap-Texte, vorgetragen werden. Alles, was mit Sprache und Stimme möglich ist, ist erlaubt und wird so auch praktiziert. Einzige Bedingungen: Es darf nicht (überwiegend) gesungen werden und die Verwendung von Requisiten ist nicht erlaubt. (...)

3min

② Einen Song schreiben

Überlege, welchen Musikstil du wählen möchtest.

Schau, welche Kenntnisse du hast, spielst du Klavier, probiere am Klavier, spielst du Gitarre, schau, welche Akkorde passen.

Wenn du keine Ahnung von Musik hast, suche dir jemand, der es tut, oder wähle eine andere Form, wie z.B. Rap.

Lade dir eine App runter, mit der man Musik programmieren oder einfach nur Beats auswählen kann.

Du brauchst eine Hook für deinen Song, d.h. einen Teil einer Melodie mit hohem Wiedererkennungswert, den du auch in den Refrain einbauen kannst.

Dann schreibst du mehrere Strophen, die textlich das ausdrücken sollten, was du transportieren möchtest.

2min

① Dieses Beispiel eines Slam-Textes entstand im Workshop „Poetry Slam“ im Rahmen der Veranstaltung „Meet online & be creative! Für ein neues digitales Wir“ am 5. April 2020 an der Evangelischen Akademie Tutzing im Rahmen „Junges Forum“ (Autorin des Textes und durchführende Studienleitung Julia Wunderlich):

Zukunft heißt Zusammenhalt

Zukunft heißt Zusammenhalt
Flüchtlinge aufnehmen
Global zusammenwachsen
Auf das Klima achten

Zukunft heißt Zusammenhalt
Unterschiedliche Nationalitäten
Einander an den Händen halten
Gute Bildung genießen

Zukunft heißt Zusammenhalt
Auch in der Krise
Zusammenhalt trotz Ausgangssperre
Füreinander da sein

Zukunft heißt Zusammenhalt

3min

Quellen ①: <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe-deutschland/poetry-slam>, Abruf: 20.04.2022; Quelle: <https://www.ev-akademie-tutzing.de/tutzing-thesen/meet-online-be-creative/>, Abruf: 20.04.2022

Quelle ②: (basierend auf) <https://de.wikihow.com/Einen-Song-schreiben>, Abruf: 20.04.2022